

DFS Deutsche Flugsicherung GmbH
Unternehmenskommunikation (VK)
Am DFS-Campus 10
63225 Langen

Nauheim, den 29.05.2012

**BFU Aktenzeichen: BFU 5X013-11 Schwere Störung ohne Verletzte A380/A320
Frankfurt/Main, Germany**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir beziehen uns in diesem Schreiben auf einen Luftverkehrs-Zwischenfall vom 13.12.2011. An diesem Tag kam es zu einer schweren Störung des Luftverkehrs, in der Presse wird von einer Beinahekollision zwischen einem startenden Airbus A320 und einem aus Tokio eintreffenden Airbus A380, welcher zu diesem Zeitpunkt den Landeanflug abgebrochen hat und durchgestartet ist, berichtet.

Die beiden Flugrouten kreuzten sich kurz vor Raunheim zweimal, wobei mindestens bei der ersten Kreuzung der vorgeschriebene Mindestabstand deutlich unterschritten wurde. Dieser Vorfall wurde von der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchungen in Braunschweig untersucht und in deren Bulletin 12/2011 unter oben genanntem Aktenzeichen veröffentlicht.

Wir möchten Sie mit diesem Schreiben bitten uns die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Welche Ursache gilt als Hauptverursachung für die schwere Störung?
2. Ist es richtig, dass der Zwischenfall ursächlich mit der sogenannten "Südumfliegung" (Abflugvariante 07 in einer Südschleife nach Tabum/Masir) zusammenhängt und bei geradem Abflug (in Richtung Rüsselsheim) hätte vermieden werden können?
3. An dieser Stelle möchten wir ebenfalls auf eine Stellungnahme der Gewerkschaft der Flugsicherung (GdF) vom 01. März 2011 hinweisen. Wir zitieren hierbei wörtlich von der Homepage der GdF: "Es gibt jedoch eine mit dem Vorhaben "Südumfliegung" entstehende neue Lage, die so aussieht: Die, das ist wohl als sicher anzusehen, stark genutzte Südumfliegung beinhaltet einen bewusst neu geschaffenen, für Fluglotsen wesentlich kritischeren Kollisionskurs." Wenn bereits die GdF auf die Gefährlichkeit dieser Route

hinweist, stellt sich die Frage, ob das Risiko einer Kollision bewußt in Kauf genommen wird. Wie ist dieses Risiko bei der Festlegung der neuen Abflugrouten bewertet worden?

4. Welche notwendigen Maßnahmen wurden Ihrerseits aus diesem Vorfall abgeleitet?
5. Wurden der Deutschen Flugsicherung (DFS) von der BFU notwendige Maßnahmen mitgeteilt? Falls ja, welche und wann?
6. Wann sollen diese Maßnahmen umgesetzt werden?
7. Welche Sofortmaßnahmen hat die DFS eingeleitet, damit sich derartige Vorfälle nicht wiederholen können?

Wir bitten um kurzfristige Beantwortung unserer Fragen. Im Namen der betroffenen Bürgerinnen und Bürger, die verständlicherweise verunsichert sind, bitten wir um vollständige und zuzuordnende Beantwortung und danken bereits vorab für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen,

Marco Müller
Bündnis 90/Die Grünen in Nauheim